



# Die Sturmflut 1825

*Eine Naturkatastrophe vor 200 Jahren und ihre Bedeutung für den Küstenschutz in Ostfriesland in der Gegenwart*

**Mittwoch**

**5. Februar 2025, 10:00 bis 15:00 Uhr**

**Sparkassenforum Leer,  
Bürgermeister-Ehrlenholz-Straße 14**

Der Eintritt ist kostenlos,  
eine Anmeldung ist erforderlich  
(siehe letzte Seite)

Gemeinschaftliche Veranstaltung der ostfriesischen Deichverbände  
und der Ostfriesischen Landschaft





# Veranstaltungsprogramm

*Von historischen Erkenntnissen zu gegenwärtigen Herausforderungen des Küstenschutzes*

09:15 Uhr Ankommen und Einlass

10:00 Uhr Beginn der Veranstaltung

10:00 – 10:15 Uhr Begrüßung der Veranstalter und Förderer

## **Panel 1: Sturmfluten: Historische Perspektive (Moderation: Dr. Matthias Stenger)**

10:15–10:45 Uhr

Dr. Heiko Suhr (Ostfriesische Landschaft), „Die höchste, welche jemahls, so weit die Geschichte reicht, die Küsten der Nordsee heimgesucht!“ – Die Sturmflut vom 3. und 4. Februar 1825 in Ostfriesland

10:45–11:15 Uhr

Dr. Benjamin van der Linde (Emsländischer Heimatbund), „Niemen und seit Menschengedenken ist hier eine ähnlich hohe Fluth gewesen“ – Die Februarflut des Jahres 1825 und ihre Auswirkungen auf das Emsland

11:15 – 11:45 Uhr

Dr. Friederike Bungenstock/Dr. Martina Karle (Niedersächsisches Institut für historische Küstenforschung), Die Nordseeküste zwischen Stille und Sturm in Gegenwart und Vergangenheit

11:45 – 13:00 Uhr

Mittagspause mit Fingerfood-Buffer

**Panel 2: Sturmfluten: Aktuelle Perspektive  
(Moderation: Gerd-Udo Heikens)**

13:00 – 13:30 Uhr

Prof. Frank Thorenz (Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz), Küstenschutz in Zeiten des Klimawandels – Anpassungsstrategien und Lösungen

13:30 – 14:00 Uhr

Dr. Ralf Weisse (Helmholtz-Zentrum Hereon), Nordseesturmfluten im Klimawandel

**Panel 3: Podiumsdiskussion  
(Moderation: Ute Lipperheide)**

14:00–14:45 Uhr

Podiumsdiskussion

14:45–15:00 Uhr

Schlussworte



# Die Sturmflut 1825

*Eine Naturkatastrophe vor 200 Jahren und ihre Bedeutung für den Küstenschutz in Ostfriesland in der Gegenwart*

Die Sturmflut von 1825 markiert ein einschneidendes Ereignis für die norddeutsche Küstenregion. In der Nacht vom 3. auf den 4. Februar verursachte sie massive Schäden entlang der deutschen, dänischen und niederländischen Nordseeküste, wobei Ostfriesland besonders schwer getroffen wurde. Historische Aufzeichnungen belegen, dass die Pegelstände in nahezu allen ostfriesischen Ortschaften dramatisch anstiegen und die bis dahin gemessenen Höchstwerte deutlich übertrafen.

Die Auswirkungen dieser Naturkatastrophe waren verheerend: Zahlreiche Deiche brachen, ganze Ortschaften wurden überflutet, und tausende Menschen verloren ihr Zuhause. Auch die Landwirtschaft erlitt durch die Überflutung der Ackerflächen schwere Schäden, was zu gravierenden wirtschaftlichen und sozialen Folgen für die gesamte Region führte.

Diese Katastrophe löste ein grundlegendes Umdenken im Küstenschutz aus. Die Erkenntnis, dass die bestehenden Schutzmaßnahmen unzureichend waren, führte zu weitreichenden Verbesserungen der Deichinfrastruktur. Das Jahr 1825 wurde damit zum Wendepunkt in der Küstenschutzplanung – mit nachhaltigen Auswirkungen auf Deichbau und Landnutzung im gesamten Nordseeraum.

Bis heute bleibt die Sturmflut von 1825 eine Mahnung an die Naturgewalten und die besondere Verletzlichkeit der Küstenregionen. Als bedeutendes Kapitel der regionalen Geschichte regt sie auch gegenwärtig zur Diskussion über den Umgang mit extremen Natur- und Wetterereignissen an.

Anlässlich des 200. Jahrestages wird eine Wanderausstellung zur Sturmflut von 1825 eröffnet, die ab dem 7. Februar zunächst im Eingangsbereich der Sparkasse LeerWittmund (Mühlenstraße 93, 26789 Leer) zu sehen sein wird. Interessierte Vereine, Museen und kulturelle Einrichtungen können sich bezüglich einer Ausleihe der Wanderausstellung an die Landschaftsbibliothek Aurich wenden.



# Weitere Informationen

---

## Veranstaltungsort

Der Eingang zum Veranstaltungsort erfolgt über die Bürgermeister-Ehrlenholtz-Straße 14. Parkmöglichkeiten befinden sich fußläufig und barrierefrei in der Innenstadt, z.B. das Parkhaus Leffers-City (kostenpflichtig).

## Anmeldungen

Bitte melden Sie sich bis spätestens zum 22. Januar 2025 unter Angabe Ihres Namens und Ihrer Kontaktdaten ausschließlich per E-Mail an unter [oltmanns@ostfriesischelandschaft.de](mailto:oltmanns@ostfriesischelandschaft.de).

### Impressum

Ostfriesische Landschaft  
Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Georgswall 1–5  
26603 Aurich

### Bildnachweis

Titelbild: Aquarell von Hinrich Adolph von Lengen, Deichbruch in der Westermarsch beim Dorf Itzendorf im Jahr 1825, Ostfriesisches Teemuseum Norden, HVN-01820

Seiten 01 - 04: Profilzeichnungen von dem bei der Sturmflut im Februar 1825 entstandenen Grundbruch in der Westermarsch, NLA AU, Rep. 244, C Nr. 2450